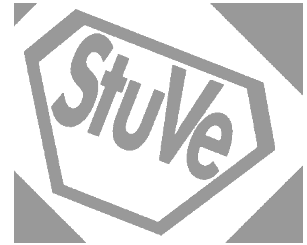


StudierendenVertretung der Universität Ulm

StudierendenExekutive (StEx)



StuVe/StEx c/o Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11, 89081 Ulm

Präsidium der Universität Ulm
z.H. Herr Prof. Stadtmüller
89081 Ulm

Ansprechpartner
Barbara Körner
StEx/Vorsitzende
stuve.exekutive@uni-ulm.de

Allgemein
www.uni-ulm.de/stuve
Tel: +49 731 50-22401
Fax: +49 731 50-22403

Ulm, 24. März 2014

Studierende gegen Gebührenerhöhung bei uni-assist – StuVe fordert Universitätsleitung auf gegen Gebührenerhöhung zu stimmen

Der Verein uni-assist beabsichtigt auf seiner nächsten Mitgliederversammlung am 28.03.2014 eine deutliche Erhöhung der Erstbewertungsgebühren für Studierende aus dem Ausland zu beschließen – zum Beispiel sollen die Gebühren für Bewerber aus der EU von 43 € auf 75 € steigen.

uni-assist übernimmt für die Hochschulen mit Mitgliedschaft die Bewertung von internationalen Zeugnissen, um die Gleichwertigkeit zu einer deutschen Hochschulzugangsberechtigung festzustellen, welche eine grundsätzliche Berechtigung für ein Studium an deutschen Hochschulen nach sich zieht.

Während die StudierendenVertretung der Universität Ulm es begrüßt, dass eine zentrale Stelle die Prüfung der Hochschulzugangsberechtigungen für internationale Studierende erleichtert, wird die geplante Erhöhung der Erstbewertungsgebühren gerade einen gegenteiligen Effekt zur Folge haben.

„In den letzten Jahren wurde an unserer Universität Ulm die Internationalisierung der Lehre ständig vorangetrieben und betont, wie hoch der Stellenwert einer internationalen Ausrichtung für eine Universität ist“, sagt Barbara Körner, Vorsitzende der StudierendenVertretung der Uni Ulm. „Die unserer Einschätzung nach unverhältnismäßige Gebührenerhöhung für internationale Studierende durch uni-assist, ist unvereinbar mit diesen Grundsätzen und trifft besonders finanzschwache Studieninteressierte aus dem Ausland. Im Zusammenhang mit der uns allgemein verständlichen Gebührenstruktur von uni-assist weckt dies die Befürchtung, dass hier auf Umwegen Studiengebühren für internationale Studierende erhoben werden.“

Die StudierendenVertretung der Universität Ulm fordert die Universitätsleitung – als stimmberechtigtes Mitglied des Vereins uni-assist – auf, bei der kommenden Mitgliederversammlung gegen eine Erhöhung des Erstbewertungsgebührensatzes zu stimmen. Derart hohe Erstbewertungsgebühren für Studierende aus den EU-Ländern widersprechen einer der Grundideen der Bologna-Reform, welche die Zugänglichkeit von Studienplätzen für Studieninteressierten und -interessentinnen gerade über Ländergrenzen hinweg erreichen sollte und dürfen daher nicht unterstützt werden.